



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

www.xetra-gold.com

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite	31.12.2014 €	31.12.2013 T€	Passivseite	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.762,00	2	Bilanzgewinn	2.053.164,73	1.827
Summe Anlagevermögen	1.762,00	2	Summe Eigenkapital	3.053.164,73	2.827
UMLAUFVERMÖGEN			RÜCKSTELLUNGEN		
Vorräte			Steuerrückstellungen	24.572,21	0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.586,91	0	sonstige Rückstellungen	114.458,32	204
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Summe Rückstellungen	139.030,53	204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380.302,76	318	VERBINDLICHKEITEN		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.350.425,12	29.136	Anleihen	1.559.929.700,52	1.277.496
sonstige Vermögensgegenstände	1.517.579.275,40	1.248.720	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.586,85	105
	1.560.310.003,28	1.278.174	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.399,90	69
Guthaben bei Kreditinstituten	2.972.587,38	2.488	sonstige Verbindlichkeiten	41.542,04	6
Summe Umlaufvermögen	1.563.332.177,57	1.280.662	davon aus Steuern 41.542,04 € (i. Vj. T€ 6)		
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.485,00	43	Summe Verbindlichkeiten	1.560.183.229,31	1.277.676
Summe Aktiva	1.563.375.424,57	1.280.707	Summe Passiva	1.563.375.424,57	1.280.707

Gewinn- und Verlustrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 €	2013 T€
Umsatzerlöse	3.630.133,94	4.363
sonstige betriebliche Erträge <i>davon aus Währungsumrechnung 9,61 € (i. Vj. 0 T€)</i>	151.138.661,81	556.902
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-123.229,06	-164
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.896,20	-6
Abschreibungen auf Sachanlagen	-702,00	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen <i>davon aus Währungsumrechnung -9,98 € (i. Vj. 0 T€)</i>	-153.613.964,55	-560.157
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.025.003,94	941
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-298.976,27	-269
Sonstige Steuern	-27,67	0
Jahresüberschuss	726.000,00	672
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.327.164,73	1.155
Bilanzgewinn	2.053.164,73	1.827

Kapitalflussrechnung
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	T€
Periodenergebnis	726.000,00	672
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	702,00	1
- Abnahme der Rückstellungen	-64.614,10	-457
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
+/- sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder	-282.184.596,90	898.499
Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder	282.507.238,04	-898.754
+/- Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	984.729,04	-39
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-500.000,00	-1.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-500.000,00	-1.000
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	484.729,04	-1.039
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.487.858,34	3.527
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.972.587,38	2.488

Eigenkapitalspiegel
der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Gezeichnetes Kapital	2014 €	2013 T€
Stand 1. Januar	1.000.000,00	1.000
Stand 31. Dezember	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn/-verlust	2014 €	2013 T€
Stand 1. Januar	1.827.164,73	2.155
Jahresüberschuss	726.000,00	672
Ausschüttungen an Gesellschafter	-500.000,00	-1.000
Stand 31. Dezember	2.053.164,73	1.827
Eigenkapital zum 31. Dezember	3.053.164,73	2.827

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wurden die steuerlichen Vereinfachungsregeln hinsichtlich des Abschreibungsbegins in ihrer jeweils zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Form angewendet.

Aufwendungen in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB umgerechnet.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Bildung einer Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten,

soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode; die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs bewertet. Die Effektivität der Bewertungseinheit war unterjährig jederzeit gegeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung physischen Goldes (1.352,6 kg, i. Vj. 1.038,0 kg), nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (48.469,5 kg, i. Vj. 44.473,1 kg) in Höhe von 1.517.579,3 T€ (i. Vj. 1.248.359,9 T€).

Eigenkapital

Das gezeichnete Eigenkapital in Höhe von 1.000,0 T€ (i. Vj. 1.000,0 T€) ist voll eingezahlt. Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 1.327,2 T€ (i. Vj. 1.154,7 T€).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 114,5 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Ausstehende Rechnungen	94,5	97,4
Rückstellungen für Abschlusskosten	20,0	19,7
Personalbereich	0,0	60,0
Übrige Rückstellungen	0,0	26,4
	114,5	203,5

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt.

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 49.822,1 kg (i. Vj. 45.511,1 kg) nominal mit einem Marktwert von 1.559.929,7 T€ (i. Vj. 1.277.495,6 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 42.350,4 T€ (i. Vj. 29.135,6 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 1.517.579,3 T€ (i. Vj. 1.248.359,9 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauf folgenden Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 108,6 T€ (i. Vj. 104,5 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 103,4 T€ (i. Vj. 69,5 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 21,2 T€ (i. Vj. 6,5 T€) und die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 20,3 T€ (i. Vj. 0,0 T€) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 3.630,1 T€ (i. Vj. 4.363,4 T€) und beinhalten die Bestandsprämie auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung der Ansprüche auf Lieferung physischen Goldes und der bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände in Höhe von 151.109,6 T€ (i. Vj. Erträge aus der Abwertung der Inhaberschuldverschreibung 556.893,0 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 153.614,0 T€ (i. Vj. 560.157,7 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibung von 151.109,6 T€ (i. Vj. Neubewertung des Goldbestandes 556.893,0 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 669,4 T€ (i. Vj. 925,8 T€)
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 733,8 T€ (i. Vj. 894,4 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 294,5 T€ (i. Vj. 429,0 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 220,1 T€ (i. Vj. 268,3 T€)
- Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG von 130,0 T€ (i. Vj. 140,9 T€)
- Beratungskosten von 119,7 T€ (i. Vj. 168,3 T€)

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar beträgt 48,8 T€ (i. Vj. 18,0 T€). Davon entfallen 20,0 T€ (i. Vj. 18,0 T€) auf Abschlussprüfungsleistungen, 22,4 T€ (i. Vj. 0,0 T€) auf andere Bestätigungsleistungen sowie 6,4 T€ (i. Vj. 0,0 T€) auf sonstige Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die Verpflichtungen gegenüber der Deutsche Börse AG, aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages in Höhe von 44,0 T€ bis April 2015. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von der Deutsche Börse AG oder der

Deutsche Börse Commodities GmbH mit einer Frist von drei Monaten schriftlich zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

Daneben besteht der Verwahr- und Dienstleistungsvertrag mit der Clearstream Banking AG, der zur sicheren Verwaltung und Verwahrung des physischen Goldes sowie der Inhaberschuldverschreibungen geschlossen wurde. Für die Jahre 2015 und 2016 wird mit einem Aufwand in Höhe von jeweils 555,0 T€ gerechnet. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich automatisch um jeweils weitere zwei Jahre, sofern er nicht sechs Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Die Rahmenvertriebsvereinbarungen mit den Gesellschaftern regeln im Wesentlichen den Vertrieb der Inhaberschuldverschreibungen. Bis Februar 2015 wird mit einem Aufwand von 64,8 T€ gerechnet. Die Vertragsparteien können diese Vereinbarung jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen gegenüber der jeweils anderen Vertragspartei schriftlich kündigen.

Des Weiteren gibt es den Designated Sponsorvertrag für den Xetra-Handel mit der Deutsche Bank AG, der die Betreuung der Inhaberschuldverschreibungen regelt. Für die nächsten 12 Monate bis Dezember 2015 wird mit einem Aufwand in Höhe von 167,0 T€ gerechnet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jeder Partei mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden.

Für das operative Geschäft der Bereiche Marketing und Business Support bestehen zwei Service Verträge mit sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 29,1 T€. Der Vertrag für die Marketingaktivitäten ist auf zwölf 12 Monate begrenzt und kann währenddessen von jeder Partei mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Der Vertrag für den Business Support wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum 15. eines Monats für beide Parteien.

Sonstige Angaben

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Stefan Lepp (Vorsitzender) (bis 31.12.2014)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG, Director Client Relations GSF & Broker/Dealers
---	---

Martina Gruber (Vorsitzende) (ab 12.02.2015)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG
--	---

Peter Thoma (Stellvertreter)	Head of FX Spot Trading der Deutsche Bank AG, Frankfurt
Ingo Ramming	Managing Director, Co-Head of Commodity Solutions, EMC Commodities, Corporate & Markets der Commerzbank AG, Frankfurt
Jürgen Scharnowske	Direktor/Abteilungsleiter Kapitalmärkte Handel, stellvertretender Bereichsleiter Kapitalmärkte Handel der DZ BANK AG Deutsche Zentral Genossenschaftsbank, Frankfurt
Mario Mattera	Director/Head of Fixed Income/Foreign Exchange der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
Ralf Drieselmann (bis 30.06.2014)	Senior Vice President, Precious Metals Management and Umicore Marketing Services der Umicore AG & Co.KG, Hanau
Dr. Bernhard Fuchs (ab 07.07.2014)	Senior Vice President, Precious Metals Management and Umicore Marketing Services der Umicore AG & Co.KG, Hanau
Christoph Naef	Managing Director, Head of Business & Distribution Management der Bank Vontobel AG Investment Banking, Zürich
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben

Die Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter. Bei Frau Vogt-Sasse, die sich im Rahmen ihrer Verwaltungsratsstätigkeit insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung befasst, sind im Geschäftsjahr 2014 Kosten in Höhe von 8,0 T€ (i. Vj. 8,0 T€) angefallen.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities hat folgende Geschäftsführer:

Martina Gruber (bis 01.07.2014)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG
------------------------------------	--

Steffen Orben Director Global Foreign Exchange der Deutsche Bank AG

Michael König Head of Unit Client Relations Germany der Clearstream
(ab 01.01.2015) Banking AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge in Höhe von 120,0 T€ (i. Vj. 160,0 T€) gewährt. Diese beinhalten das Gehalt in Höhe von 75,0 T€ (i. Vj. 100,0 T€) und die Sonderzahlung in Höhe von 45,0 T€ (i.Vj. 60,0 T€).

Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Frankfurt am Main, den 23. März 2015

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben Michael König

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 16.04.2015 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Umbuchungen 2014	Stand per 31.12.2014	Vortrag zum 01.01.2014	Zugänge 2014	Zuschreibungen 2014	Abgänge 2014	Stand per 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.617,53	0,00	0,00	0,00	5.617,53	3.153,53	702,00	0,00	0,00	3.855,53	1.762,00	2.464,00
	<u>5.617,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.617,53</u>	<u>3.153,53</u>	<u>702,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.855,53</u>	<u>1.762,00</u>	<u>2.464,00</u>
	<u>5.617,53</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.617,53</u>	<u>3.153,53</u>	<u>702,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.855,53</u>	<u>1.762,00</u>	<u>2.464,00</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Grundlagen

i) Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Umicore AG & Co. KG, Hanau
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz.

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe

- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringungen von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

ii) Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung.

iii) Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

i) Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückerotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (handelt es sich um OGAW-konforme Fonds erfolgt eine Geldzahlung) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Bis-zu-Rahmenurkunden von je 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zwei mal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 waren Anleihen im Nennwert von 49.822,1 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 48.469,5 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 1.352,6 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

ii) Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der Deutsche Börse Commodities GmbH lag im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr weiterhin im positiven Bereich. Betriebsergebnis (EBIT): 1.025 T€ (i.Vj. 937 T€), Finanzergebnis

0 T€ (i.Vj. 4 T€), Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT): 1.025 T€ (i.Vj. 941 T€), Jahresüberschuss: 726 T€ (i.Vj. 672 T€). Da im Prognosebericht für das Jahr 2014 von einem moderaten Rückgang der abgesetzten Goldmenge ausgegangen wurde, lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und der Jahresüberschuss, aufgrund der abgesetzten Goldmenge im Jahr 2014, über den Erwartungen.

iii) Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein. Gold war mit einer Wertsteigerung von ca. 12% im Jahr 2014 ein attraktives Investment. Von der steigenden Wertentwicklung wurde das Produkt Xetra-Gold positiv beeinflusst. Mit rd. 4.300 kg lagen die Zuflüsse in 2014 weit über der ursprünglichen Erwartung der Gesellschaft, die mit einem rückläufigem Gesamtbestand geplant hatte. Der Gesamtbestand zum 31. Dezember 2014 lag bei 49.822,1 kg. Daher konnte für das Jahr 2014 ein positiver Ergebnisbeitrag erwirtschaftet werden. Hauptaktivitäten im Berichtszeitraum waren die Ausrichtung der Marketingkampagnen auf institutionelle Anleger sowie die kontinuierliche Präsenz auf Privatanlegermessen.

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 3.630 T€ (i.Vj. 4.363 T€). Die Gesellschaft erhält eine Umsatzbeteiligung an den Erlösen des Verwahrers der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes in Höhe von 151.110 T€ (i.Vj. 556.893 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 153.614 T€ (i.Vj. 560.158 T€), die im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 151.110 T€ (i.Vj. 556.893 T€) beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat in 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 726 T€ (i.Vj. 672 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Verwahrerlösen stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Diese werden maßgeblich von der Menge der abgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Im Laufe des Jahres stiegen diese Erlöse mit zunehmendem Emissionsvolumen und steigendem Goldkurs und lagen damit mit insgesamt ca. 43 % über den Planzahlen. Der Preisanstieg von Gold vollzog sich vor allem im ersten Vierteljahr 2014; das Emissionsvolumen steigerte sich im ersten Halbjahr 2014.

Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen in etwa auf dem Niveau der Budgetplanung 2014. Die nicht beeinflussbaren Kosten überstiegen die Budgetplanung um ca. 47 %. Diese Budgetüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus den an die Vertriebspartner zu entrichtenden Vertriebsprovisionen (669 T€ aktuell vs. 354 T€ budgetiert).

iv) Finanzlage

Zum 31. Dezember 2014 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 2.973 T€ (i.Vj. 2.488 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden.

Der operative Cashflow beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 985 T€ (i.Vj. -39 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (i.Vj. 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2013 auf -500 T€ (i.Vj. -1.000 T€).

v) Vermögenslage

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Goldbestände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

i) Eigenkapital

Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 3.053 T€ (i.Vj. 2.827 T€) und setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (i. Vj. 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn 2.053 T€ (i. Vj. 1.827 T€).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

i) Jahresergebnis

Die Gesellschaft ist mit dem Jahresergebnis 2014 zufrieden. In einem günstigen Marktumfeld wurde ein positives Betriebsergebnis erreicht.

ii) Gold

Das Jahr 2014 wurde geprägt von einer verstärkten Nachfrage nach Gold im ersten Vierteljahr 2014, von starken Abwertungen des Euro im letzten Vierteljahr, was sich in einer positiven Wertentwicklung in Xetra-Gold widerspiegelt. Mit der gesteigerten Nachfrage und der vorteilhaften Wertentwicklung erhöhten sich auch die Absatzmengen im Gesamtjahr 2014.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH in dem Geschäftsjahr 2015. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte

eines der Risiken eintreten oder sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das Jahr 2015 geht die Emittentin davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund einer weniger expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken und einer kontrollierten Inflation, auf dem aktuellen Niveau stabilisieren könnte. Aufgrund der weiterhin positiven Konjunktur und positiver Aktienmärkte kann die Nachfrage nach Gold aber trotzdem rückläufig sein. Hiervon wäre auch das Produkt Xetra-Gold betroffen. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2014 wird das Unternehmen auch für den Prognosezeitraum des nächsten Jahres den Fokus darauf legen, das Produkt nachhaltig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Hierzu werden u.a. Lunchtime Foren in größeren deutschen Städten sowie in Wien und Amsterdam durchgeführt, um in persönlichen Gesprächen mit institutionellen Investoren, Anlageberatern und Multiplikatoren die Vorteile des Produktes direkt zu adressieren. Darüber hinaus sind weitere Werbemaßnahmen geplant. Maßgeblichen Einfluss auf den Absatz haben ebenfalls die Vertriebsaktivitäten der Joint Venture Bankenpartner. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird auch weiterhin mit einem Stand auf diversen Anlegermessen und Konferenzen vertreten sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2015 einen moderaten Rückgang des Emissionsvolumens und wird auf Basis dieser vorsichtigen Planung sowie der bereits realisierten abgesetzten Goldmengen und bei einer nahezu unveränderten Kostenbasis einen durchgängig positiven monatlichen operativen Cashflow aufweisen. Es besteht das Risiko dass es, durch Rückgabe der Anleihe oder durch einen stärker als erwartet sinkenden Goldpreis, zu einer deutlichen Reduktion der Erträge und damit zu einem negativen operativen Cashflow kommen kann.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt das am meisten börsengehandelte Rohstoffprodukt in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden für 2015 voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 142 T€.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg und Österreich für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Je nach Unternehmenserfolg wird gemeinsam mit den Gesellschaftern im Prognosezeitraum darüber entschieden werden, ob weitere Produkte entwickelt und eingeführt werden sollen.

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken lassen sich unterteilen in

- Geschäftsrisiken
- Operationelle Risiken
- Finanzielle Risiken

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Ihre Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung.

i) Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potentiellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises kann sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Starken Einfluss haben vor allem Bemühungen verschiedener Zentralnotenbanken ihre jeweiligen Währungen im Austauschverhältnis zu anderen Währungen zu verbilligen. Während der Goldpreis in US Dollar im Jahresvergleich fast unverändert notiert, hatte der Goldpreis in japanischen Yen bzw. der Goldpreis in Euro z.T. signifikante Wertsteigerungen. Bei einem Preisanstieg von ca. 12% (i.Vj. Preisrückgang 30%) und einem Gesamtbestand von 49.822,1 kg (i.Vj. 45.511,1 kg) Gold hat sich das Emissionsvolumen von Xetra-Gold auf 1.559.930 T€ (i.Vj. 1.277.496 T€) erhöht.

Die Rückkehr zu einer restriktiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und sich für die Emittentin die Notwendigkeit des Goldverkaufs ergeben. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Die Informationen über den aktuellen XETRA-Schlusskurs des Goldpreises des Vortages und die offenen Ausübungen erhält die Geschäftsführung täglich per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden war über das ganze Jahr relativ konstant und betrug pro Monat ca. 3 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 5,5 kg pro Ausübung. Ein Anstieg der Auslieferungsvolumina würde die erzielbaren Verwahrtgelte der Gesellschaft verringern. Die Geschäftsführung geht indes derzeit nicht davon aus, dass die Auslieferung in 2015 deutlich über dem Niveau von 2014 liegen wird.

Mit Hilfe eines etablierten Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), das die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und –entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und ggfs. Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

ii) Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen hauptsächlich bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und die Auslieferung an den Endkunden verbunden sind. In dem Bereich der Einlieferung von Standardgoldbarren von ca. 12,5 Kilogramm in den Tresor wurden im Geschäftsjahr 2009 die Toleranzgrenzen für die Abweichung des Barrengewichts zwischen Lieferschein und Messung im Tresor von 0,3 Gramm auf 3 Gramm erhöht. Dadurch wird ein effizienter Ablauf im Tresor ermöglicht. Die Emittentin konnte die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen. Bis zum 31. Dezember 2014 wurden seit Auflage des Produktes 844 Auslieferungen (i.Vj. 809) getätigt bzw. angestoßen.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per email von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich werden Inventuren des Lagerbestandes von Internal Audit (Zeitpunkt nach dem Zufallsprinzip) und von Control Frankfurt Safekeeping (im September/Oktober) durchgeführt und die Ergebnisse an die Geschäftsführung gemeldet.

Die Schuldverschreibung Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra gehandelt. Durch Redundanzen von Systemen und Leitungen ist im Jahr 2014 eine sehr hohe Service-Verfügbarkeit der Handelsinfrastruktur von nahezu 100 % erzielt worden. Jedoch könnten zukünftig Störungen der verwendeten Informationstechnologie zu Einnahmeausfällen, Schadenersatzansprüchen und in extremen Fällen auch zu Reputationsverlusten führen.

iii) Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen. Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei einer Bank im Inland mit guter Bonität vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden. Aufgrund des monatlichen Controllingreportings können eventuell auftretende Liquiditätsrisiken unmittelbar erkannt werden.

Für die Gesellschaft bestehen keine nennenswerten finanziellen Risiken. Aufgrund ihres Geschäftsmodells, hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungs-

bedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüber stehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Wir schätzen die Risiken wie folgt ein:

Geschäftsrisiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,
Risiko kann getragen werden

Operationelle Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,
Risiko kann getragen werden

Finanzielle Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit gering,
Risiko kann getragen werden

In den aufgeführten Risikokategorien sehen wir keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft im Jahr 2015 grundsätzlich gefährden würden.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich zum einen aus einer gestiegenen Absatzmenge von Xetra-Gold bzw. aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro. Würde eine Staatsschuldenkrise wieder aufleben bzw. geo-politische Krisen eintreten wäre von einer Rückkehr zu einer expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken sowie von einem Ansteigen des Goldpreises von den aktuellen Niveaus auszugehen. Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen oder wirtschaftlichen Krisen auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringt. Davon würde die Gesellschaft profitieren.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Das interne Kontrollsystem der Deutsche Börse Commodities GmbH umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das interne Kontrollsystem vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Der FA&C-Bereichsleiter der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Er stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Hierzu dienen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen für die einzelnen Prozesse im Rechnungswesen, einschließlich der Erstellung des Jahresabschlusses, sind in einer speziell für diesen Zweck angelegten FA&C-Datenbank niedergelegt.
- Das Bilanzierungshandbuch nach HGB unterstützt die zutreffende Anwendung der Bilanzierungsvorschriften.
- Zur Sicherstellung einer einheitlichen Kontierung dient eine entsprechende Richtlinie.

Die Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden regelmäßig in Bezug auf ihre Aktualität überprüft. Prozesse mit einer hohen Risikoklassifizierung werden darüber hinaus einer besonderen Kontrolle unterzogen. Auch das Bilanzierungshandbuch und die Kontierungsrichtlinie unterliegen einem fortlaufenden Aktualisierungsprozess. Alle Mitarbeiter des Bereichs können auf die „ICS-Datenbank“ sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen, um sich über die aktuellen Regelungen zu informieren.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des internen Kontrollsystems innerhalb des Bereichs FA&C ist das Prinzip der Funktionstrennung – Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und klar voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden klar voneinander getrennt. Dieser Funktionstrennung wird u.a. dadurch Rechnung getragen, dass eine unabhängige Kontrollstelle den Mitarbeitern Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zuweist und diese mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix fortlaufend überwacht.

Eine zusätzliche Kontrollmaßnahme ist das Vier-Augen-Prinzip. Alle Geschäftsvorfälle werden auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinie im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Die Abschlussbuchungen und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 23. März 2015

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Michael König

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 23. März 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dielehner
Wirtschaftsprüfer

Hommel
Wirtschaftsprüfer